



KREIS 1

KREIS 2

KREIS 3

KREIS 4

KREIS 5

KREIS 6

KREIS 7

KREIS 8

KREIS 9

KREIS 10

KREIS 11

KREIS 12

QUARTIERSPIEGEL 2015

MÜHLEBACH

IMPRESSUM

Herausgeberin,
Redaktion,
Administration

Stadt Zürich
Präsidialdepartement
Statistik Stadt Zürich
Napfgrasse 6, 8001 Zürich
Telefon 044 412 08 00
Fax 044 270 92 18

Internet
E-Mail

www.stadt-zuerich.ch/quartierspiegel
statistik@zuerich.ch

Texte

Nicola Behrens, Stadtarchiv Zürich
Michael Böniger, Statistik Stadt Zürich
Nadya Jenal, Statistik Stadt Zürich
Judith Riegelrig, Statistik Stadt Zürich
Rolf Schenker, Statistik Stadt Zürich

Kartografie

Reto Wick, Statistik Stadt Zürich

Fotografie

Titelbild: Micha L. Rieser, Wikimedia Commons, CC-BY-SA-4.0 international
Bild S. 7 oben: Micha L. Rieser, Wikimedia Commons, CC-BY-SA-4.0 international
Bild S. 7 unten: Roland Fischer, Wikimedia Commons, CC-BY-SA-3.0 unportiert
Bild Seite 22/23: Micha L. Rieser, Wikimedia Commons, CC-BY-SA-4.0 international
Bild Seite 27: Micha L. Rieser, Wikimedia Commons, CC-BY-SA-4.0 international

Lektorat/Korrektorat

Thomas Schlachter

Druck

FO-Fotorotar, Egg

Lizenz

Sämtliche Inhalte dieses Quartierspiegels dürfen verändert und in jeglichem Format oder Medium vervielfältigt und weiterverbreitet werden unter Einhaltung der folgenden vier Bedingungen: Angabe der Urheberin (Statistik Stadt Zürich), Angabe des Namens des Quartierspiegels, Angabe des Ausgabejahrs und der Lizenz (CC-BY-SA-3.0 unportiert oder CC-BY-SA-4.0 international) im Quellennachweis, als Fussnote oder in der Versionsgeschichte (bei Wikis). Bei Bildern gelten abweichende Urheberschaften und Lizenzen (siehe oben). Der genaue Wortlaut der Lizenzen ist den beiden Links zu entnehmen:

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de>

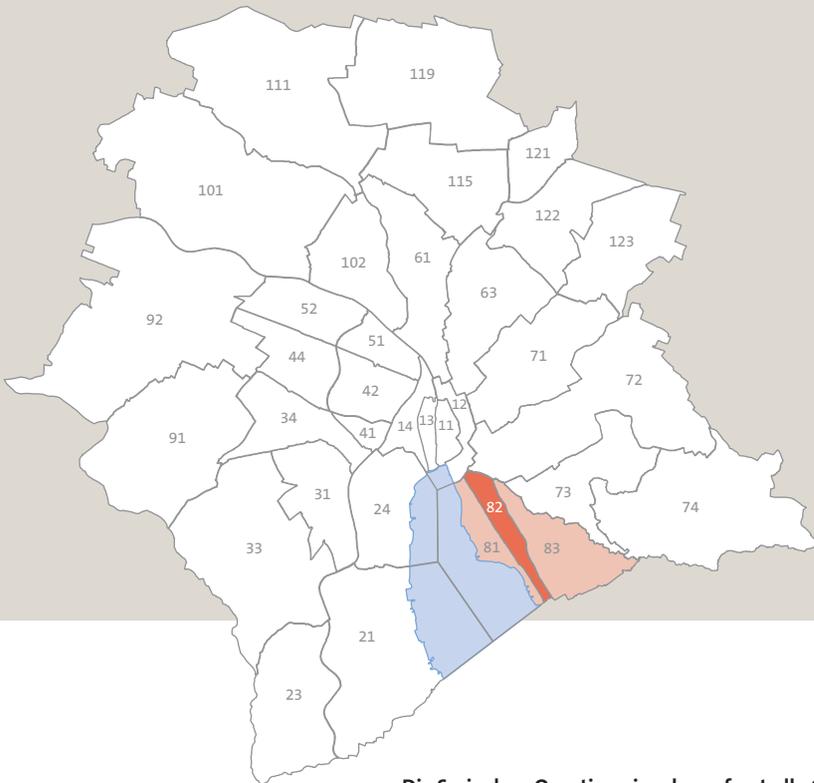
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>



In der Publikationsreihe «Quartierspiegel» stehen Zürchs Stadtquartiere im Mittelpunkt. Jede Ausgabe porträtiert ein einzelnes Quartier und bietet statistische Information aus dem umfangreichen Angebot an kleinräumigen Daten von Statistik Stadt Zürich. Ein ausführlicher Textbeitrag skizziert die geschichtliche Entwicklung und weist auf Besonderheiten und wichtige Ereignisse der letzten Jahre hin.



QUARTIERSPIEGEL MÜHLEBACH



Die Serie der «Quartierspiegel» umfasst alle Quartiere der Stadt Zürich und damit 34 Publikationen, die in regelmässigen Abständen aktualisiert werden.

QUARTIER MÜHLEBACH

Die Eingemeindung von Riesbach

Der heutige Kreis 8 liegt auf dem Gebiet der ehemaligen Gemeinde Riesbach, deren Name noch heute für dieses Stadtgebiet gebräuchlich ist. Archäologische Funde zeigen, dass das einstige Gemeindegebiet schon in der Steinzeit von alemannischen Sippen besiedelt war. Die Namensgebung der Gemeinde Riesbach geht auf den «Riedisbach» zurück – den heutigen Nebelbach. Die erste Erwähnung des «Riedisbachs» findet sich in den Verzeichnissen über die Besitzungen des Grossmünsters im 10. Jahrhundert.

Den Anstoss für die Vereinigung Riesbachs sowie zehn weiterer Aussengemeinden mit der Stadt Zürich gab die damalige Gemeinde Aussersihl. Diese hatte mit schwierigen Verhältnissen zu kämpfen. Soziale Probleme und immer grössere Infrastrukturaufgaben (Wohnungs- und Schulhausbau) führten dazu, dass der Aussersihler Gemeinderat 1885 im Kantonsrat eine Petition zur Vereinigung mit der Stadt Zürich und deren Aussengemeinden einreichte. In den folgenden Jahren wurde das Geschäft im Kantonsrat behandelt. Am 11. Mai 1891 wurde das Vereinigungsgesetz im Kantonsrat mit 169 zu 11 Stimmen angenommen. Bei der folgenden kantonalen Volksabstimmung wurde das Zuteilungsgesetz mit 37 843 Ja- zu 24 904 Nein-Stimmen gutgeheissen. Riesbach folgte dem kantonalen Souverän und stimmte der Stadtvereinigung mit 1059 Ja- zu 547 Nein-Stimmen zu. Die Vereinigung mit der Stadt erfolgte am 1. Januar 1893.

Riesbach bildete zusammen mit Fluntern, Hottingen und Hirslanden den Stadtkreis V. Die Gemeindeordnung der Stadt Zürich hatte allerdings nur 20 Jahre Bestand: Mit der Gemeindeordnung von 1913 entstand aus Riesbach und dem zum alten Hirslanden gehörenden Teilstück südlich des Wehrenbachs der Stadtkreis 8. Die bis dahin für die Stadtkreise gebräuchlichen römischen Ziffern wurden nach der Revision durch arabische ersetzt. Die übrigen Quartiere des Kreises V – Fluntern, Hottingen und Hirslanden – wurden zum neuen Stadtkreis 7.

Die Aufteilung in Quartiere

Bei der Eingemeindung war Riesbach – das dem heutigen Stadtkreis 8 entspricht – mit 14 194 Einwohnerinnen und Einwohnern das drittgrösste Quartier der Stadt. Heute liegt der Stadtkreis 8 mit 16 178 Personen bevölkerungsmässig dagegen an drittletzter Stelle. Die rasante Bevölkerungsentwicklung, die das Quartier im frühen 19. Jahrhundert dank der Nähe zur Innenstadt erlebt hatte, mündete in der Nachkriegszeit in eine ständige Abnahme. In den letzten 20 Jahren lag die Bevölkerungszahl stets bei etwa 15 000 Personen.

Die zweite Eingemeindung von 1934 führte im Kreis 8 zu keinen strukturellen Veränderungen. Die einstige Vorortsgemeinde Riesbach wurde allerdings für statistische Zwecke in sogenannte Statistische Bezirke gegliedert, die als unterer, mittlerer und oberer Teil bezeichnet wurden. Erst 1953 ersetzte man diese Begriffe durch die neuen Quartiernamen Seefeld, Weinegg und Mühlebach. Letztere sind also nicht historisch gewachsen, sondern Ausdruck geografischer Gegebenheiten.

Das nach dem «Mühlebach» benannte Quartier erstreckt sich einerseits zwischen Seefeld- und Zollikerstrasse und andererseits von der Gegend um den Stadelhofen bis zur Stadtgrenze ausserhalb von Tiefenbrunnen. Die nach dem Quartier benannte Mühlebachstrasse verläuft zentral durch dieses Gebiet. Im Gegensatz zur Seepromenade im Quartier Seefeld oder dem Burghölzlihügel und dem botanischen Garten im Quartier Weinegg sind im Quartier Mühlebach öffentlich zugängliche Grünflächen nur spärlich zu finden. Dagegen gibt es zahlreiche und teilweise frei zugängliche Pärke rund um denkmalgeschützte Villen. Zusammen mit Restaurants und Kleingewerbe prägen sie das Quartierbild.

Siedlungsgeschichte

Seefeld-, Zolliker- und Mühlebachstrasse waren und sind die Hauptadern des Quartiers und haben die Siedlungsentwicklung geprägt. Zu Beginn des 18. Jahrhunderts gab es einige kleine Land- und Bauerngüter. Am dichtesten besiedelt war ganz Riesbach rund um die

heutige Feldeggstrasse. Dass die Vorortsgemeinde der Stadt Zürich immer näher kam, war die Folge des Abbruchs der barocken Schanzen, die bis in die 1830er-Jahre die Altstadt von den Vororten trennten. Die Seefeldstrasse wurde zwischen 1836 und 1839 gebaut. Gleichzeitig entstanden entlang der Mühlebachstrasse zahlreiche bürgerliche Villen, die noch heute den Charakter des Quartiers mitprägen. Einige der Villen wurden unter Denkmalschutz gestellt, andere mussten den Neubauten im Quartier weichen.

Das Gebiet um die Mühle Tiefenbrunnen

Vom Bahnhof Tiefenbrunnen erreicht man über die Seefeldstrasse die Mühle Tiefenbrunnen. Diese wurde in den Jahren 1889–90 mit aufwändig gestalteten Fassaden im «Schlösschenstil» erbaut. Im Jahre 1913 wurde sie an die «Müller Wehrli und Koller» verkauft, die das Hauptgebäude zur Mühle umbaute. Die Verlagerung der Produktion führte Ende 1983 zur Stilllegung der Mühle. Im selben Jahr wurde zwischen der Stadt Zürich und der Gebrüder Wehrli AG die Unterschutzstellung eines Teils der Gebäude vertraglich geregelt. Die Erhaltung und Rekonstruktion der Altbauten ergab eine spannungsvolle Durchmischung der Baustile. Das Gelände besteht nicht nur aus Wohn- und Büroflächen. In dem seit 1986 bestehenden Museum Mühlerama wird heute mit den Originalmaschinen von 1913 Halbweiss- und Ruchmehl erzeugt. Bekannt sind auch der Gastrobetrieb «Die blaue Ente» und das «Miller's Studio» mit seinen Theateraufführungen. Bis vor kurzem verkaufte die Zürcher Modedesignerin Christa de Carouge ihre Kollektionen in der Mühle und hatte im Mühlebachquartier ihr Zuhause.

Rund um die Geranienstrasse

Folgt man der Seefeldstrasse in Richtung Innenstadt, gelangt man von der Kreuzung Seefeld-/Wildbachstrasse zur Mühlebachstrasse. An der Kreuzung Mühlebach-/Münchhaldenstrasse befindet sich die 1906 erbaute bischöflich-methodistische Kirche, die inzwischen einem Gastronomiebetrieb der besonderen Art gewichen ist. Am 17. September 1999 öffneten die Bar und das Restaurant «Blindekuh» ihre Tore. Wie der Name andeutet, speisen die Gäste in absoluter Dunkelheit. Damit die Bedienung ohne grössere Missgeschicke

vonstattengeht, wird das Restaurant von sehbehinderten Menschen geführt.

Eine weitere bedeutende Anlage des 19. Jahrhunderts, die Villa Seeburg, liegt an der Mühlebachstrasse und dehnt sich bis zur Zollikerstrasse aus. Der Architekt Leonard Zeugheer plante und baute die Villa zwischen 1843 und 1847 im Auftrag von Heinrich Bodmer-Stockar. Einst reichte der Park bis zur Seefeldstrasse, doch wurden Teile des Areal für das Gemeinschaftszentrum, das Kirchgemeindehaus und die Kantonsschule genutzt. Im Jahr 1990 befürwortete das Stimmvolk den Erwerb des Parks, der seither für die Öffentlichkeit zugänglich ist.

Bei der Einmündung der Münchhalden-, Kartaus- und Südstrasse in die Zollikerstrasse lässt sich die einstige Kernsiedlung der Gemeinde Riesbach erkennen. Von dort gelangt man zu einem Zeitzug der früheren grossbürgerlichen Wohnbauten und Villen: die 1885 im Kolonialstil erbaute Villa Patumbah. Der etwas exotisch klingende Name geht auf den Riesbacher Kaufmann Karl Fürchtegott Grob zurück, der das grosszügige Grundstück an der Zollikerstrasse nach seiner Heimkehr aus Sumatra erwarb und sich diese Villa bauen liess, welche 1977 in den Besitz der Stadt Zürich überging.

Der südliche Parkteil wurde 1985 dank einer Volksinitiative vor der Überbauung durch eine Alterswohnsiedlung geschützt. Dieser Teil der Parkanlage wurde anschliessend instand gestellt. Der nördliche Teil verblieb in privater Hand und war für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. In den folgenden Jahren gab es verschiedene Versuche, diesen Teil ebenfalls unter Schutz zu stellen – sie scheiterten alle. Im Jahr 2001 erwarb eine private Bauherrin diesen Teil des Parks. Als 2009 die Initiative «Pro Patumbah-Park» abgelehnt wurde, war der Weg frei, am Rand des Parks Wohnungen und ein türkisches Bad zu erstellen. Die innere Parkkammer wurde dagegen freigehalten, umgestaltet und mit der städtischen Parkhälfte vereinigt. Mittlerweile wurde auch die Villa Patumbah renoviert und ist nun ein Gebäude des Schweizer Heimatschutzes. In den unteren Stockwerken wird ein Schweizer Heimatschutzzentrum eingerichtet, das vor allem Kindern und Jugendlichen Baukultur vermitteln soll.

Das Gebiet der Riesbachstrasse

Ein weiteres Prunkstück im Quartier ist die Villa Bleuler, die 1983 von der Stadt Zürich gekauft wurde. Entworfen hatte sie einst Oberst Hermann Bleuler-Huber im Auftrag von Alfred Friedrich Bluntschli. Der Professor an der Bauschule des Polytechnikums – der heutigen ETH – erbaute zudem die Kirche Enge sowie das inzwischen abgebrochene Physik-Institut der ETH. Die Parkanlage wird durch landschaftliche Gartenräume geprägt und ist öffentlich zugänglich, während die zwischen 1991 und 1993 umfassend sanierte Villa dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft im Baurecht abgegeben wurde.

Neben den Villen findet man im Quartier Mühlebach auch kulturelle Einrichtungen der speziellen Art. Für Filmfreunde schon lange ein Treffpunkt sind das Kino Commercio und das Studiokino Piccadilly. Diese zeigen cineastische Leckerbissen und Reprisen aus dem Arthouse-Bereich und sind mittlerweile nicht nur Insidern bekannt.

Rund um das GZ Riesbach

Neben diesen Aktivitäten wird auch das Quartierleben für Familien und alteingesessene Riesbächler gepflegt. Das Gemeinschaftszentrum (GZ Riesbach) – ein grauer kubischer Baukörper – an der Seefeldstrasse 93 ist Treffpunkt für die Bevölkerung des Kreises 8. Das Angebot reicht von der Keramikwerkstatt über das Werkatelier bis zum Jugendtreff mit PC-Raum, Disco und Fotolabor.

Neben dem Gemeinschaftszentrum fallen zwei Gebäude im gleichen Baustil ins Auge. Die ehemalige Kantonschule wurde 2004 umgebaut und wird seit 2005 als Zentrum der Erwachsenenbildung genutzt. Grün Stadt Zürich will zusammen mit dem GZ Riesbach und der Bevölkerung einen Treffpunkt für alle Generationen gestalten. Das Vorprojekt wurde den Riesbacherinnen und Riesbachern im Januar 2015 vorgestellt. So klein ihr lebendiges und aufstrebendes Quartier auch ist, so vielfältig sind seine Facetten.



STATISTISCHE ZONEN

Die Stadt Zürich ist unterteilt in 12 Kreise, die wiederum aus den 34 Stadtquartieren gebildet sind. Aber wussten Sie auch, dass Zürich in 216 statistische Zonen unterteilt ist? Dies erlaubt einen noch detaillierteren Blick auf die demografischen, wirtschaftlichen und baulichen Strukturen der Stadt.

Jedes Quartier ist je nach Grösse und Bebauung in 3 bis 16 statistische Zonen aufgeteilt. Kennzeichnet sind diese mit einer Nummer, die sich aus der Stadtquartiernummer und einer Lauf-

zahl zusammensetzt. Die Stadtquartiernummer ist wiederum zusammengesetzt aus der Kreisnummer und einer Laufzahl. Das Stadtquartier Mühlebach trägt die Nummer 082, dessen statistische Zonen haben die Nummern 08201 bis 08204.

Da es einfacher ist, sich den Namen statt die Nummer eines Gebiets zu merken, hat Statistik Stadt Zürich alle statistischen Zonen getauft. Bei der Namensgebung wurden vor allem wichtige Plätze und Strassennamen verwendet, die bei der räumlichen Orientierung helfen sollen. So wird

im Folgenden nicht mehr von der Zone 08201, sondern vom Gebiet «Holbeinstrasse» gesprochen. In der Mitte der Broschüre findet sich ein Übersichtsplan des Stadtquartiers Mühlebach mit den nachfolgenden statistischen Zonen:

Mühlebach	082
Holbeinstrasse	08201
Riesbachstrasse	08202
Geranienstrasse	08203
In der Mühle	08204



ZüriZahlen

Die App von Statistik Stadt Zürich bietet mobilen Zugang zu Daten und Kennzahlen rund um die Stadt Zürich.

Mit einem Klick erfahren Sie das Wichtigste aus 15 Themenbereichen der öffentlichen Statistik wie Bevölkerung, Bau- und Wohnungswesen, Arbeit und Erwerb, Mobilität und Verkehr oder öffentliche Finanzen. Neben dem laufend aktualisierten Zahlenmaterial informiert «ZüriZahlen» auch über die neuesten Analysen und Publikationen von Statistik Stadt Zürich.

Kostenlos erhältlich.



MENSCH UND GESELLSCHAFT

GLOSSAR

Alter Vollendete Jahre, das heisst Alter am letzten Geburtstag. Das ausgewiesene Alter liegt daher im Durchschnitt um etwa ein halbes Jahr tiefer als das effektive.

Eheschliessungen, Ehescheidungen

Eheschliessungen und Ehescheidungen werden ausgewiesen, wenn mindestens einer der beiden Partner seinen wirtschaftlichen Wohnsitz in Zürich hat.

Konfession Ausgewiesen wird nur die Zugehörigkeit zur evangelisch-reformierten und römisch-katholischen Wohnbevölkerung. Zur evangelisch-reformierten Wohnbevölkerung gehören bis 2009 auch die Mitglieder der Französischen Kirche. Die christkatholischen Personen werden nicht separat ausgewiesen, sondern unter «Andere» subsummiert.

Lebendgeborene Die Angaben beruhen auf Meldungen des Personenmeldeamtes. Säuglinge gelten als lebendgeboren, wenn sie nach völligem Austritt aus dem Mutterleib atmen oder mindestens Herzschräge aufweisen; andernfalls gelten sie als totgeboren. Fehlgeburten sind nicht meldepflichtig.

Schulkreis Das Gebiet der Stadt Zürich ist in sieben Schulkreise eingeteilt. Jeder Schulkreis umfasst mehrere Stadtquartiere, wobei die Quartiergrenzen grundsätzlich gewahrt bleiben.

Volksschule Finanziert und verwaltet wird die Volksschule von der Gemeinde, wobei der Kanton sie unterstützt. Die obligatorische Volksschule umfasst den Kindergarten (2 Jahre), die Primarschule (6 Jahre) und die Sekundarstufe (Dauer grundsätzlich 3 Jahre). Der Übertritt in die verschiedenen Stufen ist leistungsabhängig geregelt.

Wohnbevölkerung Statistik Stadt Zürich weist die Wohnbevölkerung nach dem wirtschaftlichen Wohnsitzbegriff aus. Eine Person hat ihren wirtschaftlichen Wohnsitz in der Gemeinde, in der sie sich die meiste Zeit aufhält, deren Infrastruktur sie hauptsächlich beansprucht und von der aus sie zur Arbeit oder zur Schule geht. Zur wirtschaftlichen Wohnbevölkerung gehören auch Wochenaufenthalter/-innen, Kurzaufenthalter/-innen und Asylsuchende.

Zu-, Weg- und Umzüge Bei Zu- und Wegzügen findet ein Quartierwechsel oder ein Gemeindefwechsel statt; Umzüge sind Wohnstandortwechsel innerhalb der Quartiergrenze.

Bevölkerungsentwicklung

► 1945–2014

G_1



Bis ins Jahr 1948 wuchs die Wohnbevölkerung des Quartiers Mühlebach auf 9245 Personen. Danach verringerte sich die Zahl der Personen auf 5497 im Jahr 1990. Aktuell liegt die Bevölkerungszahl bei rund 6100 Personen.

Wohnbevölkerung

► nach Herkunft, Geschlecht und statistischer Zone, 2014

T_1

	Total	Schweizerinnen und Schweizer		Ausländerinnen und Ausländer			Ausländer-(innen)-anteil (%)	
		zusammen	Frauen	Männer	zusammen	Frauen		Männer
Ganze Stadt	404 783	275 649	143 848	131 801	129 134	59 841	69 293	31,9
Kreis 8	16 178	10 664	5 738	4 926	5 514	2 642	2 872	34,1
Mühlebach	6 107	4 048	2 163	1 885	2 059	1 005	1 054	33,7
Holbeinstrasse	2 167	1 262	669	593	905	435	470	41,8
Riesbachstrasse	1 003	621	330	291	382	189	193	38,1
Geranienstrasse	1 923	1 415	793	622	508	248	260	26,4
In der Mühle	1 014	750	371	379	264	133	131	26,0

Wohnbevölkerung

► nach Altersklasse und statistischer Zone, 2014

T_2

	Total	Altersklasse				
		0–19	20–39	40–64	65–79	80 und älter
Ganze Stadt	404 783	65 545	152 854	124 899	40 200	21 285
Kreis 8	16 178	2 117	5 947	5 583	1 766	765
Mühlebach	6 107	788	2 293	2 113	666	247
Holbeinstrasse	2 167	211	956	719	225	56
Riesbachstrasse	1 003	120	390	355	101	37
Geranienstrasse	1 923	329	647	632	201	114
In der Mühle	1 014	128	300	407	139	40

Wohnbevölkerung

T_3

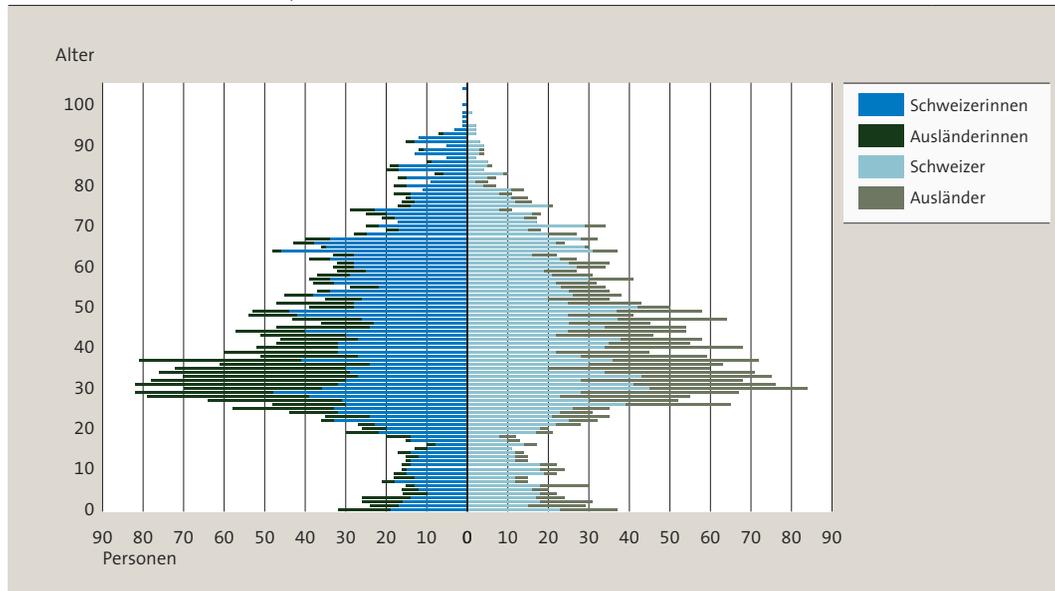
► nach Herkunft, Geschlecht und Altersklasse, 2014

Altersklasse	Wohnbevölkerung		Schweizerinnen und Schweizer			Ausländerinnen und Ausländer			
	total	Frauen	Männer	zusammen	Frauen	Männer	zusammen	Frauen	Männer
Total	6 107	3 168	2 939	4 048	2 163	1 885	2 059	1 005	1 054
0–4	267	124	143	167	76	91	100	48	52
5–9	190	88	102	148	71	77	42	17	25
10–14	169	79	90	141	69	72	28	10	18
15–19	162	88	74	128	68	60	34	20	14
20–24	314	168	146	241	132	109	73	36	37
25–29	605	331	274	327	181	146	278	150	128
30–34	750	376	374	345	154	191	405	222	183
35–39	624	325	299	290	154	136	334	171	163
40–44	534	253	281	315	161	154	219	92	127
45–49	495	233	262	317	159	158	178	74	104
50–54	404	203	201	292	154	138	112	49	63
55–59	340	175	165	258	143	115	82	32	50
60–64	340	185	155	286	164	122	54	21	33
65–69	298	167	131	263	149	114	35	18	17
70–74	214	117	97	184	100	84	30	17	13
75–79	154	77	77	128	66	62	26	11	15
80–84	105	72	33	86	62	24	19	10	9
85–89	80	59	21	73	55	18	7	4	3
90 und älter	62	48	14	59	45	14	3	3	–

Altersverteilung der Wohnbevölkerung

G_2

► nach Geschlecht und Herkunft, 2014



Wohnbevölkerung T_4

► nach Konfession und statistischer Zone, 2014

	Total	Römisch-katholische Kirche	Evangelisch-reformierte Kirche	Andere, ohne Konfession
Ganze Stadt	404 783	117 314	91 710	195 759
Kreis 8	16 178	4 342	4 006	7 830
Mühlebach	6 107	1 570	1 564	2 973
Holbeinstrasse	2 167	553	517	1 097
Riesbachstrasse	1 003	274	256	473
Geranienstrasse	1 923	485	530	908
In der Mühle	1 014	258	261	495

Schweizerinnen und Schweizer T_5

► nach Aufenthaltsart und statistischer Zone, 2014

	Total	Stadt-bürger/-innen	Nieder-gelassene	Wochenauf-enthalter/-innen	Übrige ¹
Ganze Stadt	275 649	109 241	153 047	13 151	210
Kreis 8	10 664	3 643	6 409	560	52
Mühlebach	4 048	1 323	2 501	204	20
Holbeinstrasse	1 262	353	792	98	19
Riesbachstrasse	621	220	365	36	–
Geranienstrasse	1 415	487	877	50	1
In der Mühle	750	263	467	20	–

1 Nebenniederlasser/-innen, Gäste sowie Personen mit unbekannter Aufenthaltskategorie.

Ausländerinnen und Ausländer T_6

► nach Aufenthaltsart und Nationalität, 2014

	Total	Jahresauf-halter/-innen (Ausweis B)	Niedergelassene (Ausweis C)	Flüchtlinge, (vorläufige Aufnahme), Asylsuchende	Kurzauf-enthalter/-innen	Übrige ¹
Total	2 059	1 117	804	3	122	13
Deutschland	670	322	324	–	21	3
Italien	192	80	109	–	3	–
Grossbritannien	116	84	26	–	5	1
USA	110	65	23	–	22	–
Frankreich	105	66	32	–	4	3
Österreich	83	28	53	–	2	–
Spanien	76	43	30	–	3	–
Portugal	72	40	30	–	2	–
Niederlande	56	30	25	–	1	–
Griechenland	42	26	14	–	1	1
Übrige Staaten	537	333	138	3	58	5

1 Grenzgänger/-innen, Angehörige von Botschafts-, Konsulatsangestellten, Gäste sowie Personen mit unbekannter Aufenthaltskategorie.

Wohnbevölkerung T_7

► nach Familientyp, Familienstellung und statistischer Zone, 2014

	Total	Ehepaar ohne Kinder		Familie mit Kind(ern)		Elternteil mit Kind(ern)		Übrige Personen ³	
		Ehefrauen bzw. -männer	Familien ¹	Kinder ²	Mütter	Kinder ²	Väter	Kinder ²	
Ganze Stadt	404 783	27 605	28 839	49 062	6 475	8 938	570	748	226 102
Kreis 8	16 178	1 020	907	1 468	263	339	24	33	10 197
Mühlebach	6 107	390	346	559	95	123	8	11	3 839
Holbeinstrasse	2 167	128	105	150	20	21	2	4	1 504
Riesbachstrasse	1 003	67	54	85	16	17	1	1	641
Geranienstrasse	1 923	117	123	218	51	74	4	5	1 091
In der Mühle	1 014	78	64	106	8	11	1	1	603

1 Ehepaare, eingetragene Paare, Konkubinatspaare, Familienverbunde und Generationenhaushalte mit Kindern.

2 Minderjährige Kinder, die mit der Mutter, dem Vater oder beiden Eltern zusammenwohnen.

3 Personen, die keinem der drei Familientypen zugeordnet werden können.

Eheschliessungen¹ T_8

► 1994, 2004 und 2014

	1994	2004	2014
Ganze Stadt	3 541	3 367	3 597
Kreis 8	165	151	160
Mühlebach	45	48	64

1 Wirtschaftlicher Wohnsitz der Frau oder des Mannes innerhalb der betrachteten Gebietseinheit.

Ehescheidungen¹ T_9

► 1994, 2004 und 2014

	1994	2004	2014
Ganze Stadt	1 455	1 581	1 334
Kreis 8	40	49	64
Mühlebach	18	14	23

1 Wirtschaftlicher Wohnsitz der Frau oder des Mannes innerhalb der betrachteten Gebietseinheit.

Lebendgeborene T_10

► nach Herkunft und Geschlecht, 2014

	Ganze Stadt	Kreis 8	Mühlebach
Lebendgeborene total	5 145	218	70
Mädchen	2 549	113	33
Knaben	2 596	105	37
Schweizerinnen und Schweizer	3 393	137	45
Mädchen	1 682	73	22
Knaben	1 711	64	23
Ausländerinnen und Ausländer	1 752	81	25
Mädchen	867	40	11
Knaben	885	41	14

Sterbefälle

T_11

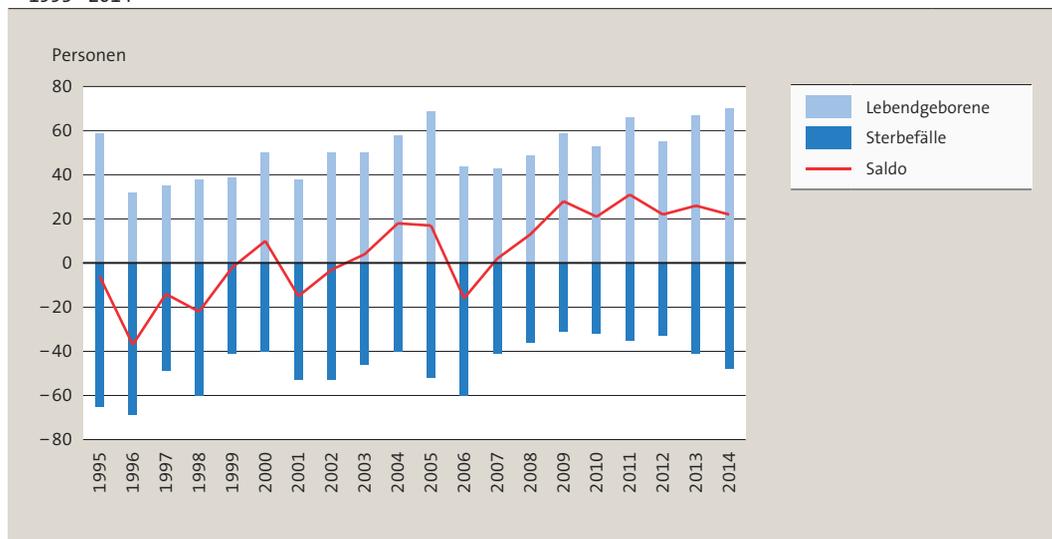
► nach Altersklasse und Geschlecht, 2014

	Total	Altersklasse					
		bis 50	51–60	61–70	71–80	81–90	über 90
Ganze Stadt	3 334	152	178	348	577	1 288	791
Frauen	1 867	47	66	145	270	757	582
Männer	1 467	105	112	203	307	531	209
Kreis 8	164	11	5	6	30	59	53
Frauen	95	3	–	4	17	35	36
Männer	69	8	5	2	13	24	17
Mühlebach	48	4	3	1	8	18	14
Frauen	30	2	–	1	3	14	10
Männer	18	2	3	–	5	4	4

Lebendgeborene, Sterbefälle und Saldo

G_3

► 1995–2014



Zu-, weg- und umgezogene Personen und Familien

T_12

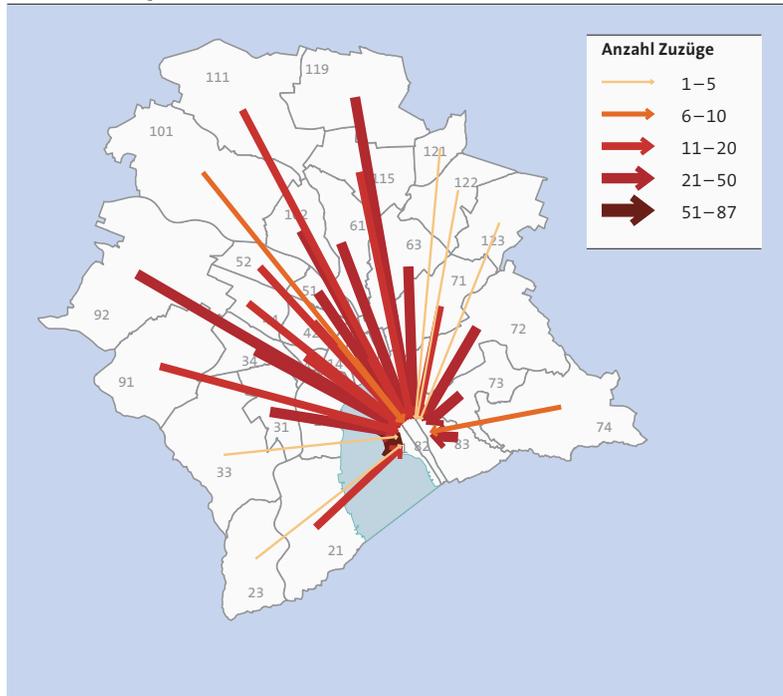
► 2014

	Umzüge	Zuzüge		Wegzüge			Saldo	
	innerhalb des Quartiers	total	von ausserhalb der Stadt	von einem anderen Quartier	total	nach ausserhalb der Stadt	in ein anderes Quartier	
Personen	95	1 526	908	618	1 353	730	623	173
Familien	40	161	96	65	185	106	79	-24

Zuzüge von Personen in das Quartier Mühlebach

K_1

► aus anderen Quartieren, 2014



Kreis 1

- 11 Rathaus
- 12 Hochschulen
- 13 Lindenhof
- 14 City

Kreis 2

- 21 Wollishofen
- 23 Leimbach
- 24 Enge

Kreis 3

- 31 Alt-Wiedikon
- 33 Friesenberg
- 34 Sihlfeld

Kreis 4

- 41 Werd
- 42 Langstrasse
- 44 Hard

Kreis 5

- 51 Gewerbeschule
- 52 Escher Wyss

Kreis 6

- 61 Unterstrass
- 63 Oberstrass

Kreis 7

- 71 Fluntern
- 72 Hottingen
- 73 Hirslanden
- 74 Witikon

Kreis 8

- 81 Seefeld
- 82 Mühlebach
- 83 Weinegg

Kreis 9

- 91 Albisrieden
- 92 Altstetten

Kreis 10

- 101 Höngg
- 102 Wipkingen

Kreis 11

- 111 Affoltern
- 115 Oerlikon
- 119 Seebach

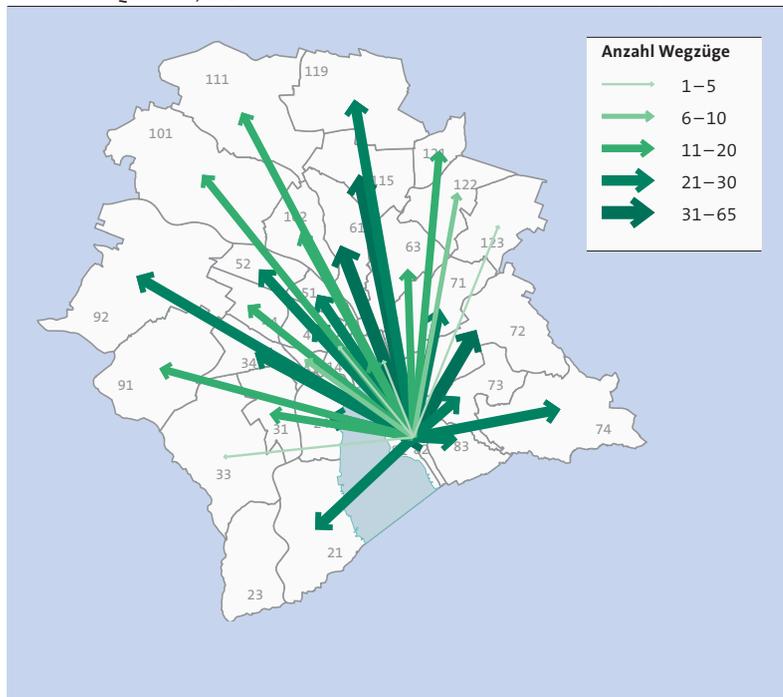
Kreis 12

- 121 Saatlen
- 122 Schwamendingen-Mitte
- 123 Hirzenbach

Wegzüge von Personen aus dem Quartier Mühlebach

K_2

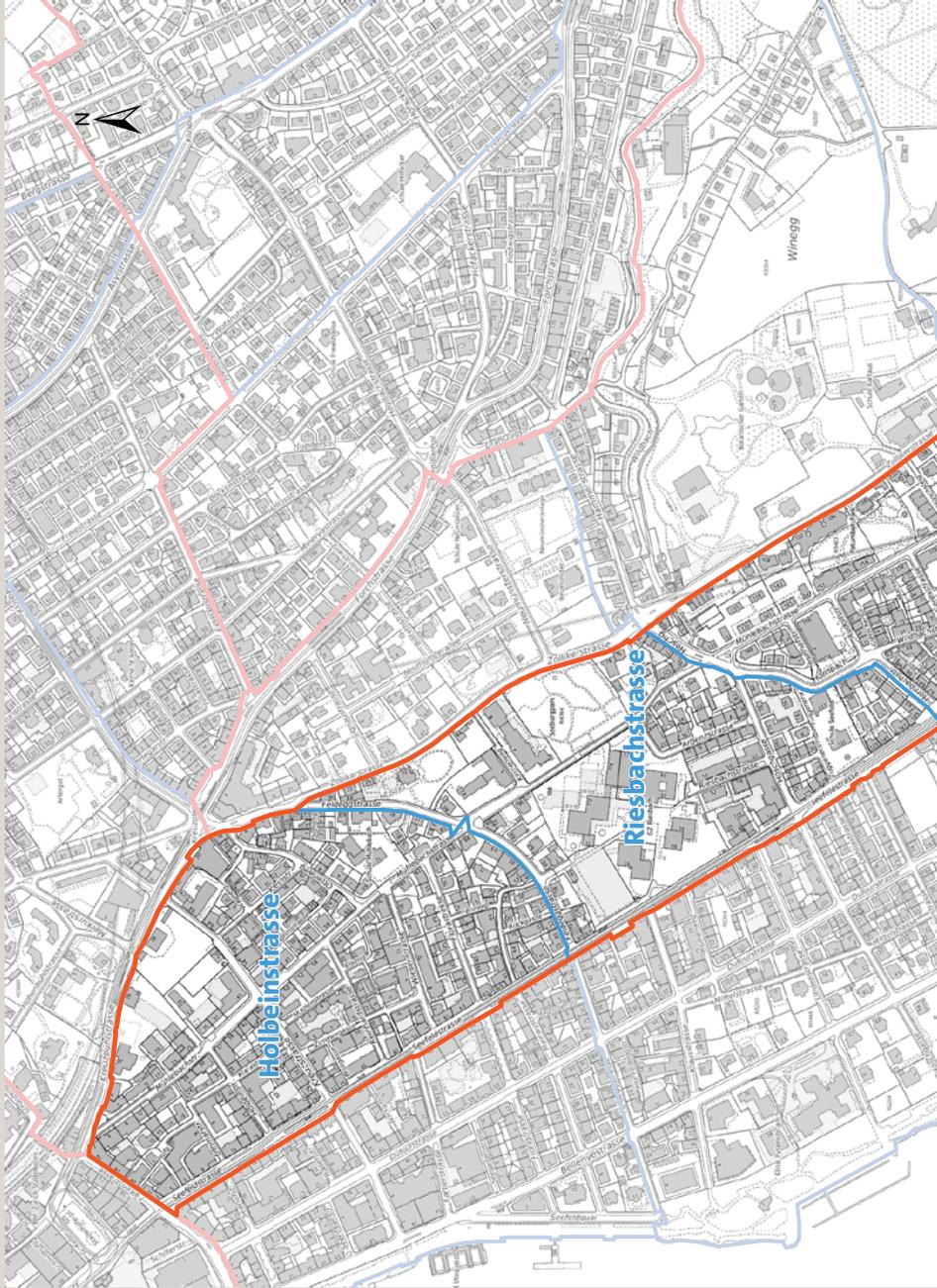
► in andere Quartiere, 2014

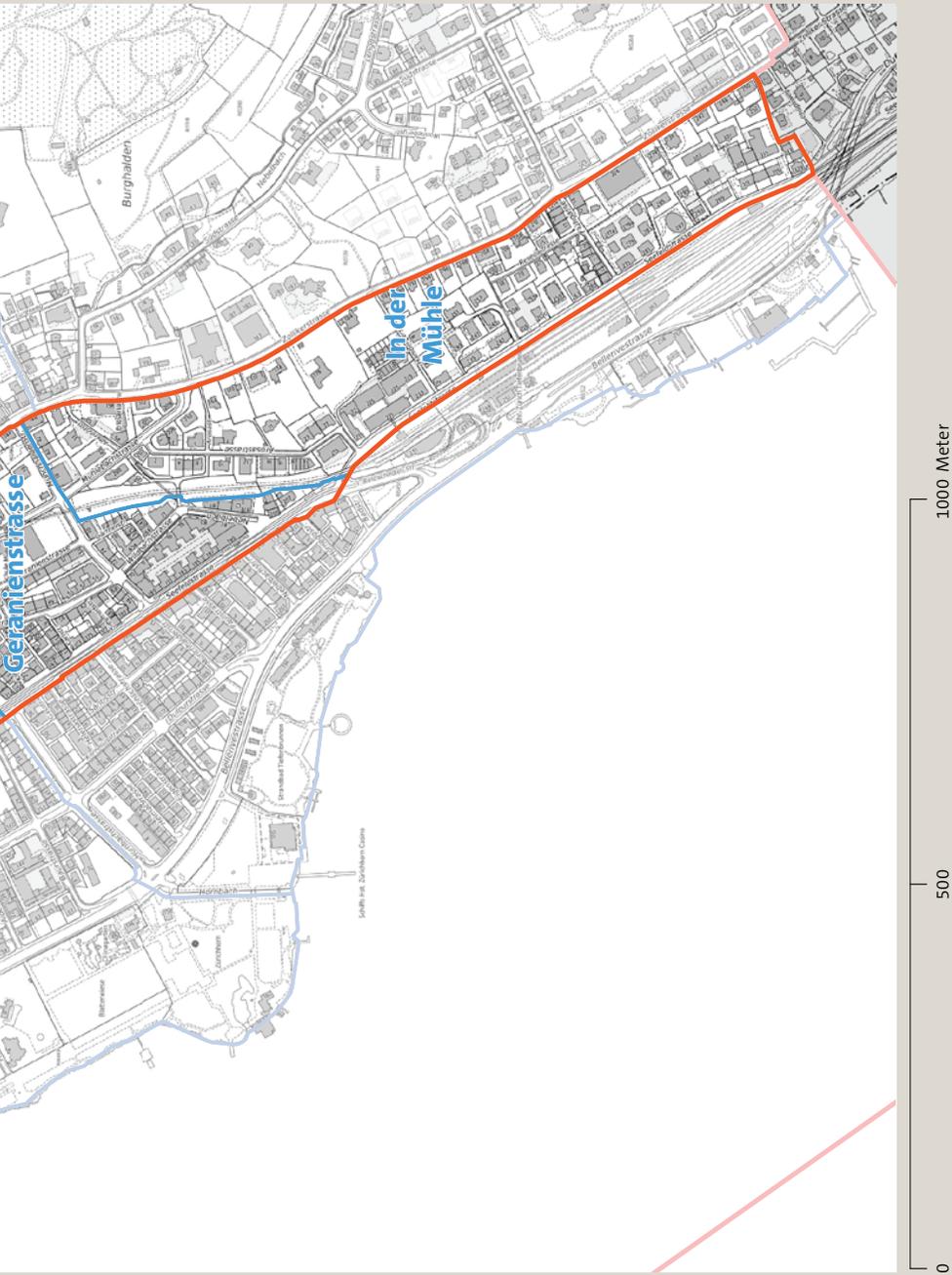


K.3

Übersichtskarte Quartier Mühlebach

▶ mit den statistischen Zonen: Holbeinstrasse, Riesbachstrasse, Geranienstrasse, In der Mühle





Erwerb des Schweizer Bürgerrechts T_13
 ► nach bisheriger Nationalität, 2014

	Ganze Stadt	Kreis 8	Mühlebach
Total	2 614	83	31
Deutschland	472	34	11
Serbien, Montenegro, Kosovo ¹	301	3	2
Italien	233	6	2
Türkei	148	–	–
Portugal	115	4	–
Spanien	101	1	–
Kroatien	79	2	1
Mazedonien	72	–	–
Bosnien-Herzegowina	64	–	–
Sri Lanka	62	–	–
USA	47	6	3
Übrige Nationalitäten	920	27	12

1 Getrennte Angaben beim Personenmeldeamt noch nicht verfügbar.

Bevölkerungsbilanz T_14
 ► nach statistischer Zone, 2014

	Wohnbevölkerung Anfang 2014	Lebendgeborene	Sterbefälle	Wanderungssaldo	Gesamtzunahme/-abnahme	Wohnbevölkerung Ende 2014
Ganze Stadt	398 575	5 145	3 334	4 397	6 208	404 783
Kreis 8	15 912	218	164	212	266	16 178
Mühlebach	5 912	70	48	173	195	6 107
Holbeinstrasse	2 070	28	11	80	97	2 167
Riesbachstrasse	948	14	4	45	55	1 003
Geranienstrasse	1 884	19	27	47	39	1 923
In der Mühle	1 010	9	6	1	4	1 014

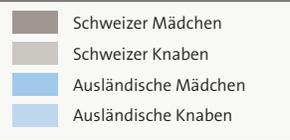
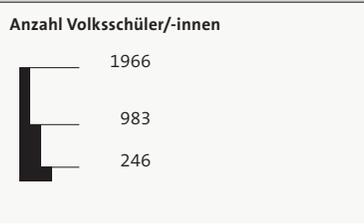
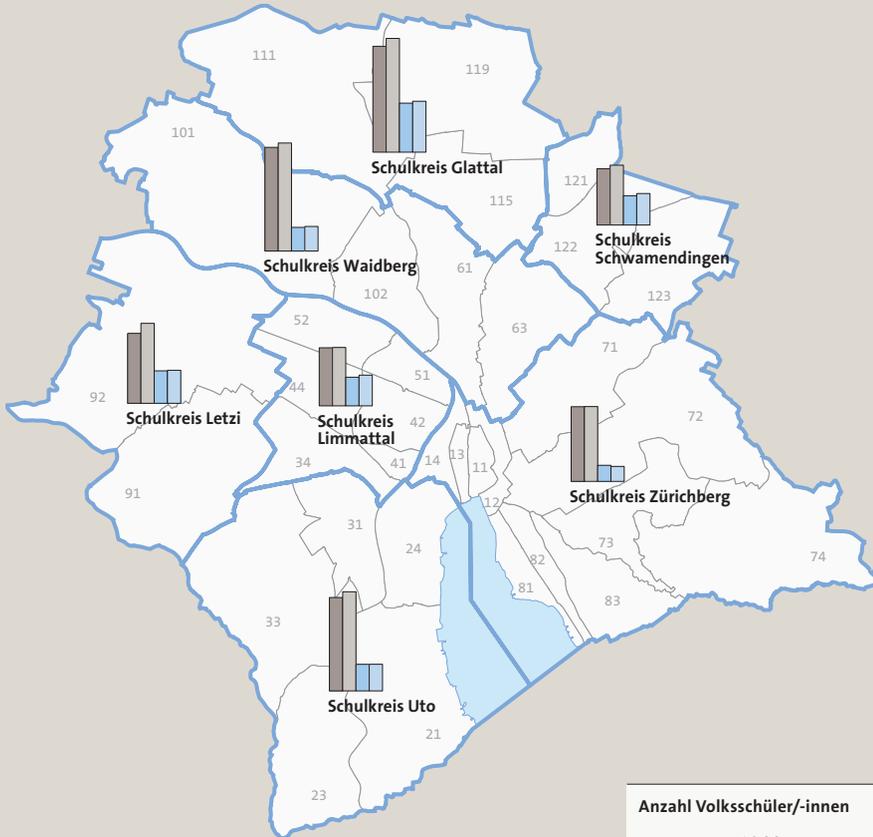
Volksschülerinnen und Volksschüler¹ T_15
 ► nach Muttersprache, 2013

Muttersprache	Ganze Stadt		Schulkreis Zürichberg	
	Schüler/-innen	Anteil (%)	Schüler/-innen	Anteil (%)
Total	27 523	...	3 359	...
Deutsch	13 933	50,6	2 618	77,9
Albanisch	2 189	8,0	34	1,0
Portugiesisch	1 442	5,2	58	1,7
Serbisch	1 157	4,2	25	0,7
Tamilisch	1 058	3,8	33	1,0
Spanische Sprachen	1 016	3,7	61	1,8
Türkisch	1 005	3,7	18	0,5
Italienisch	929	3,4	77	2,3
Arabische Sprachen	610	2,2	19	0,6
Englisch	533	1,9	104	3,1
Französisch	493	1,8	106	3,2
Afrikanische Sprachen	472	1,7	6	0,2
Kroatisch	322	1,2	18	0,5
Übrige Sprachen	2 364	8,6	182	5,4

1 Inklusive Kindergartenkinder.

Volksschülerinnen und Volksschüler¹

► nach Herkunft, Geschlecht und Schulkreis, 2013



1 Inklusive Kindergartenkinder.

RAUM UND UMWELT

GLOSSAR

Eigentümerart

- Natürliche Personen: Einzelpersonen, Erbengemeinschaften, übrige einfache Gesellschaften
- Gesellschaften: Aktien-, Kollektiv- und Kommanditgesellschaften, GmbHs
- Gesellschaften des öffentlichen Rechts: Bund, Kanton, Stadt, Religionsgemeinschaften
- Genossenschaften

Einfamilienhäuser Wohnbauten, die im inneren Ausbau nur eine Wohnung aufweisen und ausschliesslich dem Wohnzweck dienen.

Gebäude Ein auf Dauer angelegtes, mit dem Boden fest verbundenes, bewilligungspflichtiges Bauwerk, in dem sich Menschen – unabhängig vom Nutzungszweck – aufhalten können. Bei aneinander- oder zusammengebauten Bauwerken zählt jedes Gebäude als selbständig, wenn es einen eigenen Zugang von aussen (Gebäudeeingang) besitzt, eine eigene interne Erschliessung (Treppenhaus) hat und wenn es durch eine durchgehende Trennmauer abgetrennt wird.

Mehrfamilienhäuser und übriges

Wohnen Gebäude, die überwiegend als Wohngebäude genutzt werden, sowie Wohngebäude für Gemeinschaften wie beispielsweise Alterszentren.

Nutzbauten Gebäude für Landwirtschaft, Industrie, Dienstleistungsbetriebe, öffentliche Verwaltung, Bildungs- und Gesundheitswesen, Parkhäuser usw. mit oder ohne Wohnungen.

Stadtgebiet Gesamtfläche der erfassten Grundstücke. Aus technischen Gründen können von Jahr zu Jahr kleine Schwankungen im Ausweisen der Gesamtfläche des Stadtgebiets vorkommen.

Wohnung Eine Wohnung ist eine in sich abgeschlossene Einheit (Gesamtheit der Räume) innerhalb eines Gebäudes. Sie kann sich auf einem Geschoss befinden oder, wie zum Beispiel bei einem Einfamilienhaus oder einer Maisonette, auf mehrere Geschosse verteilt sein. Eine Wohnung muss eine Kocheinrichtung, eine Wasserversorgung und eine Heizung haben und über einen eigenen Zugang verfügen.

Zimmerzahl In der Zimmerzahl enthalten sind alle Wohnräume wie Wohn- und Schlafzimmer. Nicht gezählt werden Küche, Badezimmer, Toiletten, Abstellräume, Gänge sowie zusätzliche Wohnräume ausserhalb der Wohnung.

Quartiergebiet (ha)¹

T_16

► nach Bodenbedeckungsart und statistischer Zone, 2014

	Total	Bodenbedeckungsart							
		Gebäude	Hausumschwung, Gartenanlagen	Verkehr	Park- und Sportanlagen, Friedhöfe	Wiesen, Äcker	Wald	Gewässer	Übrige ²
Ganze Stadt	9 188,09	1 085,31	2 691,43	1 241,17	350,33	889,45	2 153,62	512,62	264,16
Kreis 8	480,67	56,88	121,30	54,09	25,22	21,32	16,10	175,96	9,80
Mühlebach	63,95	18,28	29,23	13,36	2,19	–	–	0,16	0,73
Holbeinstrasse	19,00	7,14	7,69	4,17	–	–	–	–	–
Riesbachstrasse	15,44	3,57	7,13	3,16	1,55	–	–	–	0,03
Geranienstrasse	13,50	3,84	4,83	3,92	0,64	–	–	0,15	0,12
In der Mühle	16,01	3,73	9,58	2,11	–	–	–	0,01	0,58

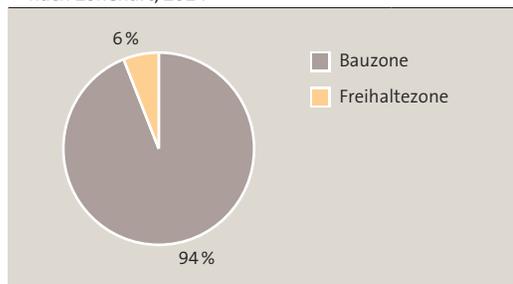
1 Eine Hektare (ha) entspricht einer Fläche von 10 000 m².

2 Unkultivierte Gebiete, Reben.

Quartiergebiet

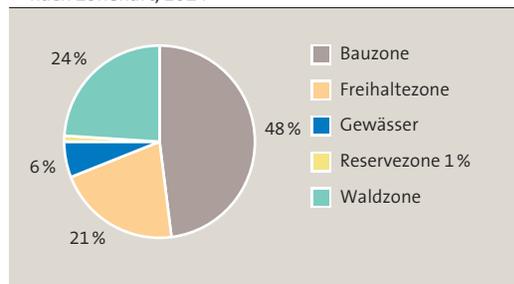
G_4

► nach Zonenart, 2014

**Stadtgebiet**

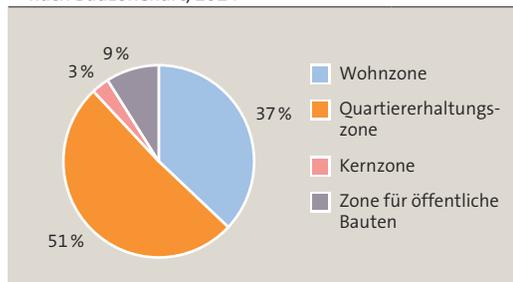
G_5

► nach Zonenart, 2014

**Bauzonenfläche Quartier**

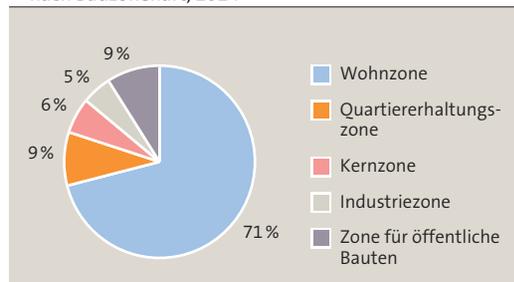
G_6

► nach Bauzonenart, 2014

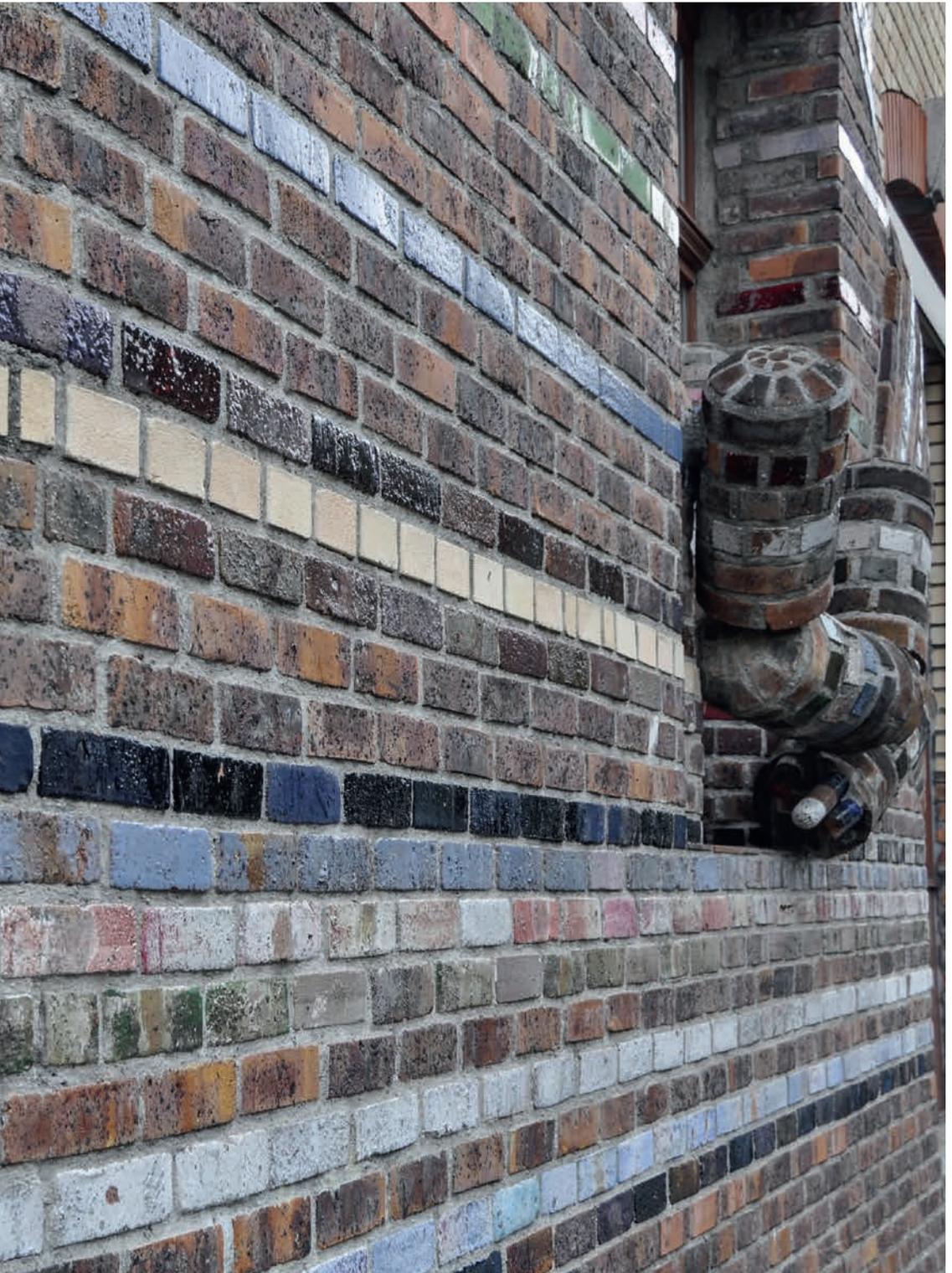
**Bauzonenfläche Stadt**

G_7

► nach Bauzonenart, 2014



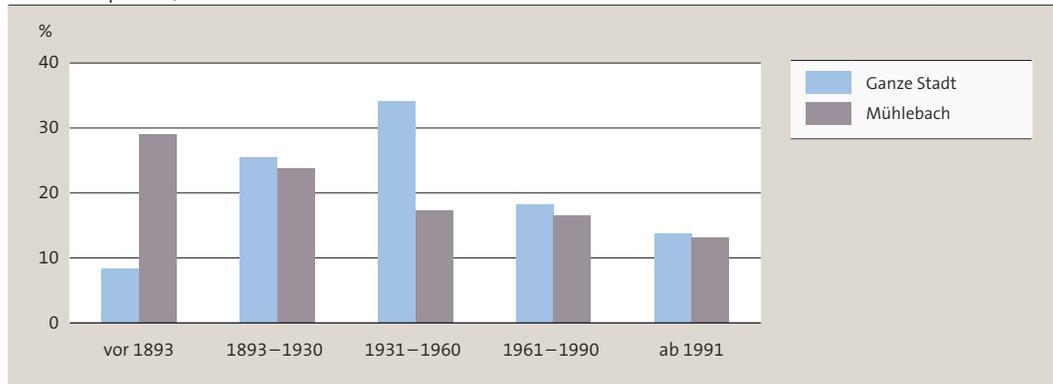




Gebäudebestand

▶ nach Bauperiode, 2014

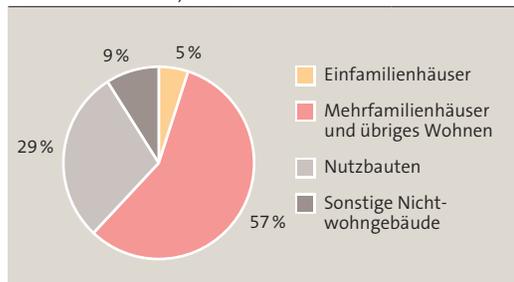
G_8



Gebäudebestand Quartier

▶ nach Gebäudeart, 2014

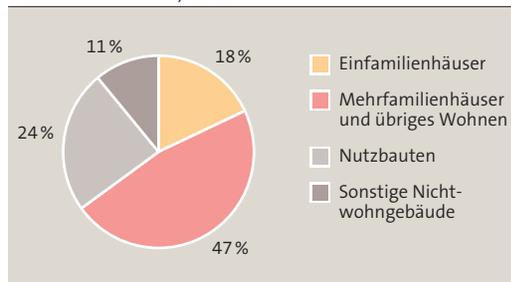
G_9



Gebäudebestand Stadt

▶ nach Gebäudeart, 2014

G_10



Bei Grafik G_11 und G_12 handelt es sich um sogenannte Mosaik-Plots. Diese Darstellung wird gewählt, um Kreuztabellen zu visualisieren. Jedes Kästchen ist in seiner Länge und Breite proportional zur Häufigkeit der betrachteten Ausprägungen. Je grösser die Fläche des Kästchens ist, desto grösser ist der Anteil am gesamten Gebäudebestand.

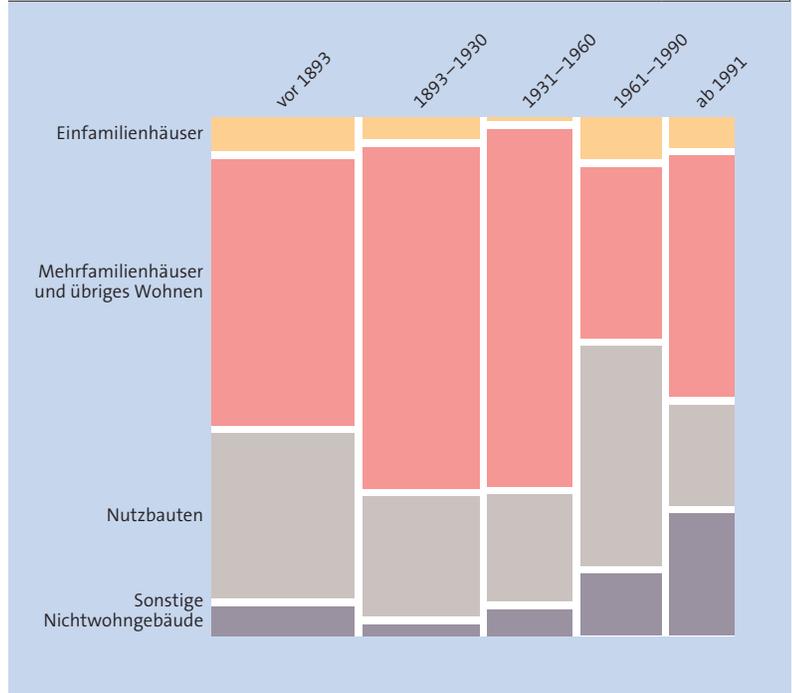
In den Grafiken G_11 und G_12 werden die Bauperiode und die Gebäudeart untersucht. Die Grundgesamtheit ist der Gebäudebestand Ende 2014. Ziel dieser Darstellung ist es zu erfahren, in welchem Zeitraum die Gebäude erstellt worden sind und welchen Zweck sie erfüllen. Aus G_11 ist ersichtlich, dass rund die Hälfte der Gebäude im Quartier Mühlebach bis 1930 erbaut wurde. Ein Vergleich mit der gesamtstädtischen Sicht in G_12 zeigt die verhältnismässig grosse Bedeutung der Bauperiode vor 1893. Dagegen ist die Bauperiode zwischen 1931 und 1960 für das Quartier Mühlebach nicht so bedeutend.

Ein anderes Bild zeigt sich, wenn man die ganze Stadt betrachtet (G_12). Rund 20 Prozent der Gebäude innerhalb der Stadt sind Einfamilienhäuser. Diese wurden hauptsächlich in der Periode zwischen 1931 und 1960 gebaut. Der Anteil an Altbauten, die vor 1893 erbaut worden sind, ist deutlich kleiner als im Quartier Mühlebach. Ab 1961 ist der Anteil an Wohnhäusern und Nutzbauten ungefähr ausgeglichen.

Gebäudebestand Quartier

G_11

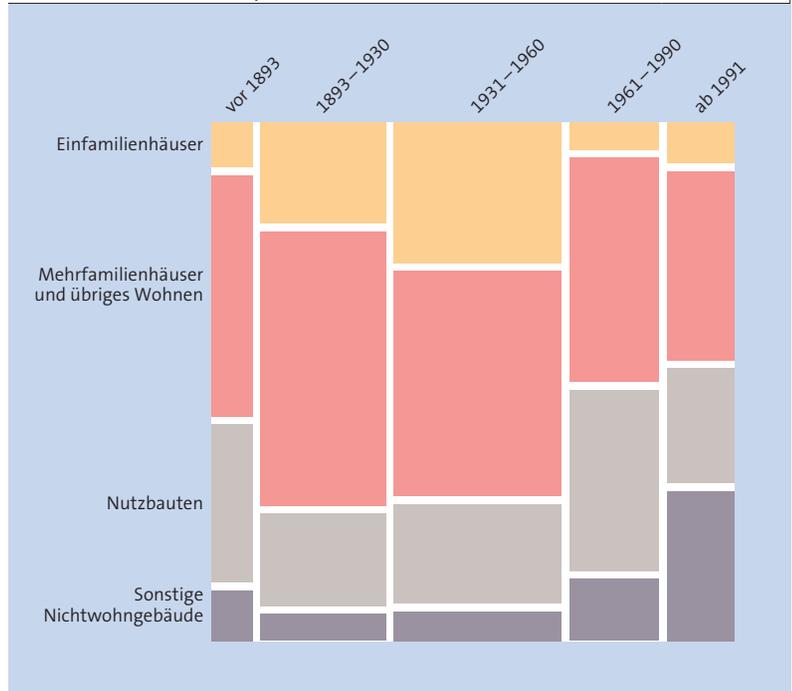
► nach Gebäudeart und Bauperiode, 2014



Gebäudebestand Stadt

G_12

► nach Gebäudeart und Bauperiode, 2014



Wohnungsbestand

T_17

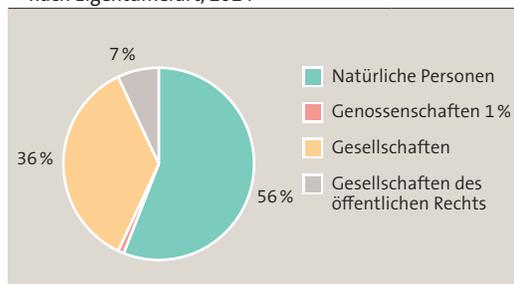
► nach Zimmerzahl und statistischer Zone, 2014

	Total	Zimmerzahl					
		1	2	3	4	5	6 und mehr
Ganze Stadt	215 477	26 167	47 068	78 036	45 468	12 831	5 907
Kreis 8	10 085	1 502	2 441	3 241	1 917	599	385
Mühlebach	3 840	693	930	1 167	698	230	122
Holbeinstrasse	1 442	249	462	444	190	63	34
Riesbachstrasse	633	110	144	204	123	32	20
Geranienstrasse	1 124	193	229	374	233	59	36
In der Mühle	641	141	95	145	152	76	32

Wohnungen im Quartier

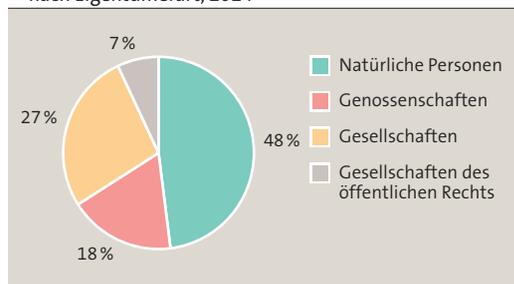
G_13

► nach Eigentümerart, 2014

**Wohnungen in der Stadt**

G_14

► nach Eigentümerart, 2014





WIRTSCHAFT UND ARBEIT

GLOSSAR

Arbeitslose Beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) registrierte Personen aus der Wohnbevölkerung, die am Stichtag keine Erwerbstätigkeit ausüben, sodass sie zu einem sofortigen Stellenantritt bereit sind. Nicht dazu zählen Personen, die zeitlich befristet arbeiten (Zwischenverdienst) oder ein Beschäftigungsprogramm durchlaufen. Ausgesteuerte Arbeitslose sind in den Zahlen enthalten, sofern sie sich beim RAV um eine Arbeit bemühen.

Arbeitslosenquote Die Arbeitslosenquote berechnet sich aufgrund der aktuellen Arbeitslosenzahlen dividiert durch die Erwerbspersonen gemäss der Volkszählung 2010. Zu den Erwerbspersonen zählen Erwerbstätige und Erwerbslose.

Arbeitsstätte Eine Arbeitsstätte entspricht einem Unternehmen oder einem Teil des Unternehmens, das sich an einem bestimmten Ort befindet. Dort führen eine oder mehrere Personen Tätigkeiten für dasselbe Unternehmen aus.

Die Begriffe «Arbeitsstätten» und «Betriebe» werden synonym verwendet.

Beschäftigte Personen, die für ihre Arbeit jährlich mindestens Fr. 2300.– verdienen. Basis für diese Berechnung ist der AHV-pflichtige Lohn. Die Beschäftigten umfassen alle Personen (Unselbständig- und Selbständigerwerbende), die eine Tätigkeit ausüben, mit der sich Güter oder Dienstleistungen erzeugen lassen.

Eine Person mit mehreren Arbeitsverträgen wird in diesem Sinne mehrmals als beschäftigt erfasst, sofern die Arbeitsverträge mit verschiedenen Unternehmen abgeschlossen wurden.

Unter Beschäftigten wird immer die Gesamtheit der Voll- und Teilzeitbeschäftigten verstanden. Die Begriffe «Beschäftigte» und «Arbeitsplätze» werden synonym verwendet.

Arbeitsstätten und Beschäftigte T_18

► nach Betriebsgrößenklasse und statistischer Zone, 2012

	Arbeitsstätten	Beschäftigte	Beschäftigte nach Betriebsgrößenklasse			
	total	total	unter 10	10 bis unter 100	100 bis unter 500	500 und mehr
Ganze Stadt	40489	450561	78130	153749	125356	93326
Kreis 8	3796	29527	7685	11252	4042	6548
Mühlebach	1570	9506	3178	4619	1709	–
Holbeinstrasse	934	5493	1938	2730	825	–
Riesbachstrasse	192	1831	401	672	758	–
Geranienstrasse	194	893	381	512	()	()
In der Mühle	250	1289	458	705	()	()

Beschäftigte T_19

► nach Wirtschaftszweig (Top 5) und statistischer Zone, 2012

	Total	Wirtschaftszweig					
		Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	Erziehung und Unterricht	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Unternehmensberatung	Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung	Gesundheitswesen	Übrige
Mühlebach	9506	1108	775	774	677	582	5590
Anteil der Beschäftigten im Quartier (%)	100,0	11,7	8,2	8,1	7,1	6,1	58,8
Holbeinstrasse	5493	832	235	518	486	352	3070
Riesbachstrasse	1831	223	423	108	14	177	886
Geranienstrasse	893	29	66	33	82	34	649
In der Mühle	1289	24	51	115	95	19	985

Arbeitslose und Arbeitslosenquote T_20

► 2014 und 2010

	Arbeitslose		Arbeitslosenquote (%)			
	2014	2010	+/-	2014	2010	+/-
Stadt Zürich	8835	8564	271	4,0	3,9	0,1
Kreis 8	306	263	43	3,3	2,9	0,4
Mühlebach	123	98	25	3,4	2,7	0,7

ANHANG

Tabellen

T_1	Wohnbevölkerung; nach Herkunft, Geschlecht und statistischer Zone, 2014	10
T_2	Wohnbevölkerung; nach Altersklasse und statistischer Zone, 2014	10
T_3	Wohnbevölkerung; nach Herkunft, Geschlecht und Altersklasse, 2014	11
T_4	Wohnbevölkerung; nach Konfession und statistischer Zone, 2014	12
T_5	Schweizerinnen und Schweizer; nach Aufenthaltsart und statistischer Zone, 2014	12
T_6	Ausländerinnen und Ausländer; nach Aufenthaltsart und Nationalität, 2014	12
T_7	Wohnbevölkerung; nach Familientyp, Familienstellung und statistischer Zone, 2014	13
T_8	Eheschliessungen; 1994, 2004 und 2014	13
T_9	Ehescheidungen; 1994, 2004 und 2014	13
T_10	Lebendgeborene; nach Herkunft und Geschlecht, 2014	13
T_11	Sterbefälle; nach Altersklasse und Geschlecht, 2014	14
T_12	Zu-, weg- und umgezogene Personen und Familien; 2014	14
T_13	Erwerb des Schweizer Bürgerrechts; nach bisheriger Nationalität, 2014	18
T_14	Bevölkerungsbilanz; nach statistischer Zone, 2014	18
T_15	Volksschülerinnen und Volksschüler; nach Muttersprache, 2013	18
T_16	Quartiergebiet (ha); nach Bodenbedeckungsart und statistischer Zone, 2014	21
T_17	Wohnungsbestand; nach Zimmerzahl und statistischer Zone, 2014	26
T_18	Arbeitsstätten und Beschäftigte; nach Betriebsgrössenklasse und statistischer Zone, 2012	29
T_19	Beschäftigte; nach Wirtschaftszweig (Top 5) und statistischer Zone, 2012	29
T_20	Arbeitslose und Arbeitslosenquote; 2014 und 2010	29

Grafiken

G_1	Bevölkerungsentwicklung; 1945–2014	10
G_2	Altersverteilung der Wohnbevölkerung; nach Geschlecht und Herkunft, 2014	11
G_3	Lebendgeborene, Sterbefälle und Saldo; 1995–2014	14
G_4	Quartiergebiet; nach Zonenart, 2014	21
G_5	Stadtgebiet; nach Zonenart, 2014	21
G_6	Bauzonenfläche Quartier; nach Bauzonenart, 2014	21
G_7	Bauzonenfläche Stadt; nach Bauzonenart, 2014	21
G_8	Gebäudebestand; nach Bauperiode, 2014	24
G_9	Gebäudebestand Quartier; nach Gebäudeart, 2014	24
G_10	Gebäudebestand Stadt; nach Gebäudeart, 2014	24
G_11	Gebäudebestand Quartier; nach Gebäudeart und Bauperiode, 2014	25
G_12	Gebäudebestand Stadt; nach Gebäudeart und Bauperiode, 2014	25
G_13	Wohnungen im Quartier; nach Eigentümerart, 2014	26
G_14	Wohnungen in der Stadt; nach Eigentümerart, 2014	26

Karten		
K_1	Zuzüge von Personen in das Quartier Mühlebach; aus anderen Quartieren, 2014	15
K_2	Wegzüge von Personen aus dem Quartier Mühlebach; in andere Quartiere, 2014	15
K_3	Übersichtskarte Quartier Mühlebach; mit den statistischen Zonen: Holbeinstrasse, Riesbachstrasse, Geranienstrasse, In der Mühle	16
K_4	Volksschülerinnen und Volksschüler; nach Herkunft, Geschlecht und Schulkreis, 2013	19

QUELLEN

Tabellen

T_15	Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich
T_18 / T_19	BFS, STATENT 2012
T_20	Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich
Übrige	Statistik Stadt Zürich

Grafiken

Statistik Stadt Zürich

Karten

K_1 / K_2	Statistik Stadt Zürich
K_3	Geomatik und Vermessung Zürich / Statistik Stadt Zürich
K_4	Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich / Statistik Stadt Zürich

ZEICHENERKLÄRUNG

Ein Strich (–) anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (kein Fall, kein Betrag usw.).

Eine Null (0 oder 0,0) bedeutet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Zählheit. Dies gilt auch für Prozentangaben.

Auslassungspunkte (...) anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese nicht erhältlich, nicht erhoben, aus logischen Gründen nicht möglich oder nicht berechnet worden ist.

Eine Klammer () anstelle einer Zahl bedeutet, dass eine Zahlenangabe aus Gründen des Datenschutzes unterbleibt.

